

Zum Autogramm gibts den Ausflugstipp

Hockeyspieler gehen auf Baditour Eine Hand wäscht die andere: Gemeinsam werben der SC Langenthal und die Region in den Schwimmbädern für den Oberaargau.

Béatrice Beyeler

Denise Krieg und Peter Zulauf sitzen an einem Tisch im Restaurant der Badi Langenthal. Was haben die Leiterin Freizeit/Tourismus der Region Oberaargau und der abtretende Geschäftsführer des SC Langenthal miteinander am Hut? Einiges, wie sie bei einer Tasse Kaffee vor den Medien erläutern. Beiden liege die Region am Herzen – und beide wollen ihr zu mehr Bekanntheit verhelfen.

So ist die Idee der Baditour entstanden, die nun beim gemeinsamen Anlass vorgestellt wird. «Wir haben den idealen Zeitpunkt erwischt», sagt Denise Krieg mit einer ausladenden Geste. Sonnenstrahlen kämpfen sich durch die Wolken.

Zwar rennen an diesem vielversprechenden Sommermorgen erst wenige Kinder durch das Schwimmbad – doch die kommenden Tage sollen Mal für Mal wärmer werden. Ideale Voraussetzungen für die gemeinsame Promotiontour von Region Oberaargau und SC Langenthal. Wobei sich die Verantwortlichen auch von schlechtem Wetter nicht abhalten lassen wollen.

Vorfreude der Spieler

An vier Mittwochnachmittagen wird die erste Mannschaft des Swiss-League-Clubs in einer von vier Oberaargauer Badis anzutreffen sein: Von 14 bis 16 Uhr stunden die Hockeyspieler für Gespräche, Autogramme und Fotos zur Verfügung, sagt SCL-Geschäftsführer Peter Zulauf. Der Tourplan sieht folgendermassen aus:

- 18. August: Schwimmbad Langenthal
 - 25. August: Badi Huttwil
 - 1. September: Schwimmbad Wangen an der Aare
 - 8. September: Aquarena Herzogenbuchsee
- «Die Spieler freuen sich auf diese Treffen», so Zulauf. Und da die Anlässe noch vor dem Saison-



Für die Region spannen sie zusammen (v. l.): Transportunternehmer Urs Gerber, die Tourismus- und Freizeitverantwortliche Denise Krieg und SCL-Geschäftsführer Peter Zulauf in der Badi Langenthal. Foto: Beat Mathys

Die Fans werden ihren Idolen ganz nah kommen können.

start vom 11. September stattfinden, kämen die vier Mittwochnachmittage dem Trainingsprogramm nicht in die Quere. Die Fans werden ihren Idolen also ganz nah kommen können. Denise Krieg will diese Gelegenheit nutzen und an einem Stand die Freizeitmöglichkeiten, die der Oberaargau zu bieten hat, bewerben.

Man gehe bewusst zu den Leuten nach draussen – statt dass die Bevölkerung in die Eishalle Schoren oder sonst wohin kommen müsse. «Es hätten auch andere Orte als die Badis sein können», sagt Krieg. Etwa Ausflugsziele in der Natur, wie der Mutzbachfall. Eine Idee, die die Tourismusverantwortliche für allfällige weitere Touren im Hinterkopf behält.

Gebeutelte Schwimmbäder

Weil die Schwimmbäder mit der Corona-Pandemie schon 2020 kleine leichte Saison erlebt und heuer mit dem Wetterpech zu kämpfen hätten, habe man

sich nun bei der ersten Durchführung für sie entschieden.

Zulauf und Krieg sprechen von einer Win-win-Situation für alle Beteiligten. Die gebeutelten Badis hätten sich über die Anfrage gefreut. Gleichzeitig sei mit den vier Besuchen in Langenthal, Huttwil, Wangen und Herzogenbuchsee ein weiteres Kriterium erfüllt: Jede Subregion wird berücksichtigt.

Ein Car und viele Emotionen

Für die Tour verfüge man lediglich über ein kleines Budget, sagt Denise Krieg. Sie spricht von ein paar Hundert Franken, die für Flyer, Banner und Ballone – ökologisch abbaubare, wie Peter Zulauf betont – ausgegeben würden. Die Kosten teilen sich die Region Oberaargau und der SC Langenthal.

Bei der Aktion ebenfalls mit an Bord ist Urs Gerber, Geschäftsführer des Transportbetriebs Ernst Gerber AG. Die Hockeyspieler werden mit einem Car des Roggwiler Unternehmens in das jeweilige Schwimmbad gefahren – und erst noch in einem solchen mit einem nigel-nagelneuen Langenthaler Design. Wie das neue Modell daherkommt, will Gerber noch nicht verraten. Erstmals zu sehen gibt es den Car beim Auftakt der Baditour, am 18. August.

Gerade viele junge SCL-Fans dürften sich auf den Startschuss freuen. Extra für sie finden die Anlässe an den schulfreien Mittwochnachmittagen statt. Doch Denise Krieg und Peter Zulauf hoffen, auch Eltern und weitere – ebenso auswärtige – Badigäste mit der Aktion abholen zu können. Zulauf sagt selbstbewusst: «Der SCL ist über die Region hinaus bekannt.»

Denise Krieg bringt die Emotionen ins Spiel, die ein Matchbesuch in der Eishalle Schoren auslösen könne. Wer solche schon mal erlebt habe, komme immer wieder. «Auch die Baditour soll solche Emotionen auslösen.»



Stefan Tschannen und Co. sind immer gern gesehene Gäste – wie hier beim City Athletics 2015 in Langenthal. Foto: Olaf Nörrenberg

Damit auch Bienen ihren Platz finden

Neuer Spielplatz in Huttwil Freiwillige haben dafür gesorgt, dass der neue Spiel- und Begegnungsplatz in der Ribimatte auch Tieren und Pflanzen einen Lebensraum gibt.

Motorsägen heulen auf, Bagger brummen, dazwischen Kinderlächeln: Auf dem Spielplatz Ribimatte in Huttwil haben übers Wochenende die Bauarbeiten begonnen für den neuen Spiel- und Begegnungsplatz. Zwar steht die Baubewilligung für das Hauptprojekt weiterhin aus. In einem ersten Schritt galt das Augenmerk deshalb weniger den Kindern als vielmehr Flora und Fauna.

So haben Helferinnen und Helfer dafür gesorgt, dass auf dem westlichen Teil des Areals zwischen Parkplatz und Langetenufer eine Biodiversitätsfläche entstanden ist. Auf der Kiesfläche kommen die verschiedensten Naturelemente zum Einsatz: Ein Morscholzhaus findet sich ebenso wie eine Fläche aus Sand, eine Trockensteinmauer und der Steinhäufen.

Als Teil des Spiel- und Begegnungsplatzes soll die Biodiversitätsfläche die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher zum Beobachten und Entdecken von einheimischen Tieren einladen, schreibt die Arbeitsgruppe Spielplatz in einer Mitteilung.



Kies, Steine, Holz: Was auf den ersten Blick unwirtlich aussehen mag, ist für viele Tier- und Pflanzenarten essenziell. Fotos: PD

Pflanzen wie Natternkopf oder Sanddorn sorgten mit ihren Pollen und ihrem Nektar dafür, dass Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten genügend Nahrung finden. Der Nachbarbau eines historischen Scheenzaunes halte ungebete-

ne Gäste davon ab, die Fläche zu betreten.

Der Arbeitsgruppe gehören zahlreiche Freiwillige an. Eine Untergruppe hat sich dabei der Biodiversitätsfrage angenommen. «Die Motivation der Leute ist riesig, und das gemeinsame Arbei-

ten macht Spass», schwärmen Thomas Stein und Stefan Flückiger als Hauptverantwortliche des Projekts nach dem gemeinsamen Arbeitseinsatz vom Wochenende. Es würden so neue Kontakte geknüpft. «Und auch die vielen Kinder haben voller Freude Steine und Holz zu Haufen aufgetürmt.»

Das partizipative Vorgehen wird auch die Grundlage bilden für die Realisierung des eigentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes. Sie soll erfolgen, sobald die Baubewilligung für das ganze Projekt genehmigt ist. Breite Abstützung fand allein schon die Finanzierung des neuen Platzes: Von der Gemeinde gibt es einen Beitrag von 150'000 Franken. Mehrere Zehntausend Franken sind zudem in Form von Spenden und Sponsoringleistungen zusammengekommen.

«Die Motivation der Leute ist riesig, und das gemeinsame Arbeiten macht Spass.»

Thomas Stein und Stefan Flückiger
Hauptverantwortliche des Projekts

Kathrin Holzer

Nachrichten

Die Gemeinde-Tageskarte ist zurück

Lotzwil Wegen geringer Nachfrage stellte Lotzwil die Gemeinde-Tageskarte letztes Jahr ein: Der Gemeinderat führt dies in einer Mitteilung auf die Pandemie zurück. Da diverse Einschränkungen gelockert worden sind, hat der Gemeinderat nun die Karte wieder eingeführt. Diese lässt sich über lotzwil.ch, per Telefon oder am Schalter reservieren. (jpw)

Nächtliche Bauarbeiten auf der Ortsdurchfahrt

Aarwangen Auf der Ortsdurchfahrt in Aarwangen müssen zwischen der Abzweigung Richtung Bannwil im Norden der Gemeinde bis zum südlichen Ortsausgang beim Restaurant Tirol Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden. Dies teilt der Kanton mit. Die Arbeiten werden voraussichtlich vom 16. bis zum 27. August dauern. Gebaut wird jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr (ausgenommen Sonntag). Der Verkehr wird währenddessen jeweils einspurig geführt. (khl)